

Massenwirksamkeit der Kunst und die Herausbildung eines neuen Verhältnisses von Kunst und Volk im Sozialismus gewinnt der Einsatz technischer Mittel und Medien wie Fernsehen, Rundfunk (—» *Massenkommunikation*) sowie moderner Reproduktionsverfahren. Die Partei der Arbeiterklasse betrachtet es als ein wichtiges Ziel ihrer Kulturpolitik, eine Kunst zu fördern, die das gesellschaftliche Leben aller Klassen und sozialen Schichten, vor allem der Arbeiterklasse, realistisch widerspiegelt und damit die geistige Verständigung über die gemeinsamen Bestrebungen und Ideale aller Werktätigen aktiv unterstützt. Die sozialistische V. ist daher ästhetischer Ausdruck des tiefen Demokratisierungsprozesses innerhalb der sozialistischen Gesellschaft und der sozialistisch-realistischen Kunstentwicklung. Parteilichkeit und V. treten dabei in eine immer engere Wechselbeziehung. Im Widerspruch zur Parteilichkeit oder außerhalb der Beziehung zu ihr kann es keine V. der Kunst in der sozialistischen Gesellschaft geben.

Volksvertreter —» *Abgeordneter*

Volksvertretungen: demokratisch gewählte staatliche Machtorgane in sozialistischen Ländern, durch die die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei und im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten die politische Macht ausübt; Grundlage der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht und vollständigste Verkörperung ihres demokratischen Charakters. Die V. in der DDR bilden von der Zentrale bis in die Stadt und Gemeinde ein einheitliches System, das auf der Grundlage des —► *demokratischen Zentralismus* wirksam wird: —* *Volkskammer der DDR*, Bezirks-

tag, Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Stadtbezirksversammlung und Gemeindevertretung (—» *örtliche Volksvertretungen*). Die V. sind entsprechend ihrem Zustandekommen, ihrer sozialen und politischen Zusammensetzung, ihrer Stellung als staatliche Machtorgane und ihrer praktischen Tätigkeit Ausdruck der Volkssouveränität. In demokratischen Wahlen (—* *Wahlrecht*) von den wahlberechtigten Bürgern gebildet, widerspiegelt sich in der sozialen und politischen Zusammensetzung der V. das Klassenwesen des —» *sozialistischen Staates*. Von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführt, sind die V. zugleich politisch-staatliche Formen des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten. In ihnen vereint die führende und machtausübende Arbeiterklasse alle mit ihr verbündeten politischen Kräfte der Gesellschaft mit dem Ziel, den Sozialismus zu verwirklichen und allseitig zu gestalten. Alle politischen Parteien und die bedeutendsten Massenorganisationen sind durch —» *Abgeordnete* in den V. der DDR vertreten. Die Stellung der V. im —» *Staatsaufbau der DDR*, ihre Aufgaben und Befugnisse sind in der —* *Verfassung der DDR* geregelt. Die V. sind arbeitende Körperschaften. Sie verwirklichen in ihrer Tätigkeit die Einheit von Beschlußfassung, -durchführung und -kontrolle. Ihrem Wesen nach entsprechen die V. der DDR den Leninschen Grundsätzen der —» *Sowjets*. Als staatliche Machtorgane bilden die V. die leitenden Organe des —» *Staatsapparates*, der in seiner gesamten Tätigkeit den V. verantwortlich und rechenschaftspflichtig ist. Die V. legen durch Gesetze und Beschlüsse die Ziele der gesellschaftlichen Entwicklung und die sich hieraus ergebenden staatli-